



ZVA-Pressinformation | Nr. 09/2021 | 02.06.2021

Die besten Nachwuchsaugenoptiker Deutschlands zeigen ihr Können

Am 29. Mai maßen sich die besten Augenoptikergesellen im Bundesentscheid des Leistungswettbewerbs im Deutschen Handwerk.

Der Wettbewerb musste aufgrund der Corona-Pandemie vom 14. November 2020 auf den 29. Mai dieses Jahres verschoben werden und fand somit erstmalig nicht im eigentlichen Jahr der Gesellenprüfung statt, deren Ergebnis entscheidend ist für die Teilnahme. Am vergangenen Wochenende reisten die besten Augenoptikergesellen aus zwölf Bundesländern nach Dortmund ins Bildungszentrum (BZAO) des Augenoptiker- und Optometristenverbandes Nordrhein-Westfalen.

An drei Stationen mussten die Teilnehmer verschiedene Aufgaben aus dem Augenoptikeralltag bewältigen – coronabedingt unter strengen Hygieneauflagen – und eine randlose Brille nach bestimmten Kundenwünschen verglasen, ein fiktives Beratungsgespräch mit Berücksichtigung einer beginnenden Augenerkrankung führen und schließlich unterschiedliche Fehler bei einer Gleitsichtbrille finden und diese korrigieren. Die entsprechenden Fassungen, Brillengläser bzw. vergrößernden Sehhilfen wurden von den Firmen Zeiss, Flair und Schweizer zur Verfügung gestellt. Die fünfköpfige Jury kürte Selina Knebel aus Bayern zur ersten Bundessiegerin, sie lernte im Betrieb von Optik Tannek in Dachau und studiert aktuell Augenoptik/Optomietrie in München. Den zweiten Platz belegte Laura Eichinger aus Baden-Württemberg aus dem Ausbildungsbetrieb Optik Ufert in Konstanz; sie wird im September die Meisterschule in München besuchen. Die ehemalige Fielmann-Auszubildende Malena Prieß aus Hamburg belegte den dritten Platz. Sie möchte weiter Berufserfahrung sammeln und sich weiterbilden – einen Beitrag hierzu leistet der zusätzlich an



Malena Prieß verliehene „Sonderpreis Gleitsichtexperte“ der Firma Carl Zeiss, der mit einem Weiterbildungsgutschein verbunden ist.

Bei der Verglasung einer randlosen Brille gab es eine unabhängige Wertung für die kreative Leistung: Den ersten Preis „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ erhielt Marie Kahlert, die im Optik-Studio Großwinkelmann in Gütersloh (NRW) ihre Ausbildung absolviert hat und aktuell die Höhere Fachschule für Augenoptik in Köln besucht.

Am Samstagabend fand im BZAO mit viel Abstand die Siegerehrung statt. Rainer Hankiewicz, Vorstandsmitglied des Zentralverbandes der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) sowie Vorsitzender des ZVA-Berufsbildungsausschusses (BBA) und Mitglied der Jury, lobte die herausragenden Leistungen der Teilnehmer. ZVA-Vizepräsident und BBA-Mitglied Dieter Großwinkelmann beglückwünschte die Siegerinnen.

Hinweis an die Redaktionen: Die Bilder stehen Ihnen zwecks redaktioneller Nutzung dieser Presseinformation zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung. Weitere Bilder auf Anfrage.

Bildhinweis: ZVA/Frank Sonnenberg, Bildinformation:

01: Laura Eichinger (2. Bundessiegerin), Selina Knebel (1. Bundessiegerin), Malena Prieß (3. Bundessiegerin), Marie Kahlert (Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten)

02: Selina Knebel, 1. Bundessiegerin aus Bayern

03: Laura Eichinger, 2. Bundessiegerin aus Baden-Württemberg

04: Malena Prieß, 3. Bundessiegerin aus Hamburg

05: Marie Kahlert, Siegerin des Wettbewerbs „Die gute Form im Handwerk“ aus NRW

06: Rainer Hankiewicz, Vorsitzender des ZVA-Berufsbildungsausschusses, Selina Knebel, 1. Bundessiegerin und Dieter Großwinkelmann, ZVA-Vizepräsident

07: Der Bewertungsausschuss (v.l.n.r.): Isabell Wagner, Rainer Hankiewicz, Katja Beermann, Michael Reith, Jörg Kranz von Fricken

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Sarah Köster

Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Alexanderstraße 25 a, 40210 Düsseldorf

Tel.: 0211/ 86 32 35-0

Fax: 0211/ 86 32 35-35

E-Mail: presse@zva.de Web: www.zva.de